



Standort Wasserstrasse 40
4056 Basel

Bauherrschaft Kanton Basel-Stadt, vertreten durch
Erziehungsdepartement und
Baudepartement Basel-Stadt
Hochbau- und Planungsamt
Projektleiter Ernest Voyame

Architekt/en Miller & Maranta,
dipl. Architekten ETH/BSA/SIA, Basel
Projektleiter Peter Baumberger

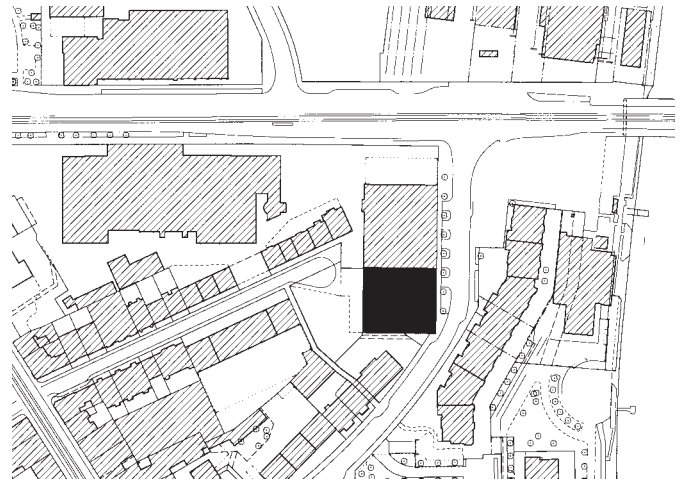
Fachplaner/ Bauingenieur Conzett, Bronzini,
Spezialisten Gartmann AG, Chur
Affentranger &
Partner AG, Birsfelden

HLK-Planung Gruneko AG, Basel
Sanitär-Planung Haldemann &
Partner AG, Basel

Elektro-Planung Graf & Reber AG, Basel
Bauphysik Gysin & Ehrsam AG,
Basel

Licht-Planung Werner Egli, Basel
Turnhallen-Planung Alder & Eisenhut AG,
Ebnat-Kappel

Projektdaten Wettbewerb November 1996
Planungsbeginn März 1997
Baubeginn Oktober 1998
Bezug Dezember 2000
Volumen SIA 116 30 711 m³
Geschossfläche GF brutto 6 725 m²
BKP 1-9 Gesamtinvestition 17 807 968.-
Fr/m³ SIA (BKP 2 + 3) 455.28



TURNHALLE

FOTO: R. WALTI



PAUSENHOF

FOTO: H. HENZ

Volta-Schulhaus Primarschule

Zürcher Baukostenindex
 10/1998 = 100 April 1999 101.3
 Nettogeschossflächen 3 928 m²
 Hauptnutzflächen 3 599 m²

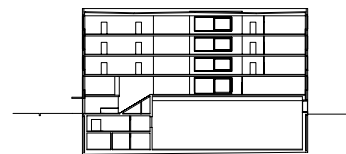
Baufaufgabe Neubau für zwölf Primarschulklassen mit Doppelturnhalle

Raumprogramm 12 Klassenzimmer mit je 1 separat zugänglichem Gruppenraum, 6 Spezialräume (Musik / Werken), 9 Räume für Sprache, Religion und Heilpädagogik, Hort, Mehrzweckraum und Bibliothek.
 1 Doppelturnhalle 33 x 26 m mit erforderlichen Nebenräumen.

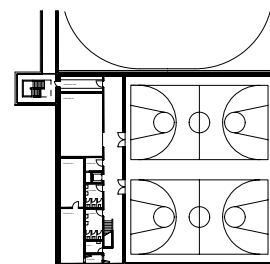
Konstruktion Ausinizierung des Baugrundes zur Verstärkung der bestehenden Fundation. Betonwände in bestehende Wanne des Tanklagers. Drei vorgespannte Sichtbetonschotten, die im Verbund mit den vorgespannten Sichtbetondecken und Aussenwänden die Turnhalle überspannen. Aussenschale in vorgespanntem Sichtbeton. Holz-/Metallfenster mit Stoffstoren. Lichthöfe in Homogen 80 mit fugenloser, hinterlüfteter Fassade und Holzschiefenfenstern. Zimmer ausgekleidet mit gestrichenen MDF-Platten. Hartbeton in der Erschliessungszone, Steinholzbeläge in den Unterrichtsräumen.

Beschreibung Das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Projekt liegt auf dem Areal des Fernheizkraftwerkes der Stadt Basel. Das Umfeld wird vom Kontrast zwischen den vorstädtischen Wohnbebauungen und dem nahen Industrie- und Hafengebiet geprägt. Durch den Abbruch des südlichen Drittels des Schweröltanklagers entstand eine 6.2 m tiefe Baugrube. Der Neubau füllt mit seinem Volumen die entstehende Lücke auf.

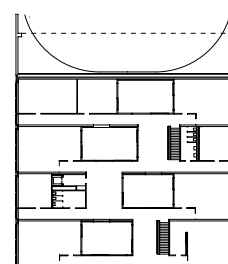
In den Untergeschossen sind die Turnhallen mit den notwendigen Nebenräumen angeordnet. Das Schulhaus überspannt diesen Hohlraum mit gebäudehohen Wandscheiben. In den dabei entstehenden vier Raumschichten sind die Schulräume auf vier Geschossen organisiert. Durch vier Innenhöfe wird das tiefe Volumen belichtet und der Erschliessungsbereich gegliedert. Die Klassenzimmer sind alternierend zur Aussenfassade orientiert, die Gruppen- und einige Sonderräume werden durch die Innenhöfe belichtet und belüftet.



SCHNITT



UNTERGESCHOSS



NORMALGESCHOSS



INNENHOF

FOTO: R. WALTI